

7.5.1 Managementinstrument: Der Wissensbaum

Die kleinste Einheit für das Wissensmanagement ist das Organisationsmitglied. Die einzelne Mitarbeiterin oder der einzelne Mitarbeiter vereinigt Fähigkeiten, Intuition, Wissen und Erfahrungen, die in der Organisation vorhanden sind, aber nicht einfach übertragen werden können. Man muss und kann nicht alles wissen, aber man sollte wissen, wen man bei bestimmten Anliegen fragen kann. Diese Transparenz lässt sich durch den Einsatz von frei zugänglichen Mitarbeitendenprofilen erreichen. *Mitarbeitendenprofile* sind ein Verzeichnis über die Kompetenzen und Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Organisation. Eine etwas schlankere, in Zeiten strenger Datenschutzerfordernisse oft praktikablere Variante der Mitarbeitendenprofile sind *Kompetenzprofile*, die auf die personalen, sozial-kommunikativen, aktivitäts- und umsetzungsorientierten sowie auf fachlich-methodische Kompetenzen der Mitarbeitenden fokussieren, manchmal sogar auch nur auf die zuletzt genannte Kompetenzart. Eine weitere anschlussfähige Variante ist der sogenannte *Wissensbaum*, der auf spielerische Weise die Kompetenzen einer Person in der Metapher eines Baums darstellt (vgl. Abbildung 25). Dabei geben die gezeichneten Bestandteile des Baums in folgender Weise Auskunft über die Kompetenzen der Mitarbeitenden:

Wurzeln

- Basisqualifikationen der professionellen/beruflichen Kompetenz
- prägende Einstellungen/Fähigkeiten für den Berufsweg

Stamm

- persönliche Kernkompetenzen
- berufliche Fertigkeiten und Spezialisierungen

Blätterwerk

- persönliche spezifische Ausgestaltung und Ausfaltung der Kernkompetenzen
- individuelle Ausprägungen der Kernkompetenzen

Der Wissensbaum kann auf der Ebene der gesamten Organisation oder auf Teamebene erarbeitet werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Beginnen Sie mit Ihren Wurzeln (der beruflichen Herkunft bzw. Ausbildung).
- Fahren Sie fort mit dem Stamm (Ihren Kernkompetenzen, Fort- und Weiterbildungen, Fertigkeiten, Spezialisierungen – dazu gehören auch Fähigkeiten, die Sie noch weiter ausbauen möchten).
- Schließlich visualisieren Sie das Blätterwerk (also Ihre persönlichen Ausgestaltungen und Ausfaltungen der Kernkompetenzen, Ihre individuellen Ausprägungen – das, was Sie persönlich auszeichnet).

Wichtig ist eine regelmäßige Aktualisierung der Wissensbäume, z. B. nach dem Besuch von Fortbildungen. Die Frage nach Änderungsbedarf kann auch ein fester Tagesordnungspunkt in Mitarbeitendengesprächen sein.